

# Lesen in der Schule

mit

## dtv junior

Ein Unterrichtsmodell für die Klassen 1 und 2

### Thematik

- Drei berühmte Erstlese-Klassiker in einem Band:
  - ›Der Buchstabenvogel‹,
  - ›Der Buchstabenclown‹
  - und
  - ›Der Buchstabenräuber‹
- Lustige Geschichten für Leseanfänger
- Spiele mit Buchstaben
- Rollenspiel für Schulanfänger



Erarbeitet von: Lea Pabst und Regina Sievert (September 2008)

# Lesen in der Schule

mit

## dtv junior

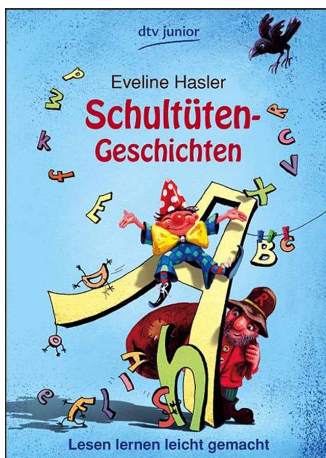
Herausgegeben von dtv junior und Cathrin Zeller-Limbach

### Lea Pabst

Studium der Fächer Musik, Deutsch, Sachunterricht und Englisch; Lehrtätigkeit an Grundschulen in Mainz und in Siegburg. Erfahrungen mit der »Flexiblen Schuleingangsphase«, dem Unterrichten in jahrgangübergreifenden Klassen1/2.

### Regina Sievert

Studium der Fächer Musik, Deutsch, Religion und Englisch; Lehrtätigkeit an Grundschulen in Münster/Warendorf und Rheda-Wiedenbrück; Mitarbeit bei Schulbüchern, u. a. beim Lesebuch der Reihe »Bausteine« und beim Arbeitsheft für den Fächerverbund »Mensch, Natur und Kultur«.



Eveline Hasler:  
»Schultüten-Geschichten«

Lesen lernen leicht gemacht  
Mit Bildern von Karoline Kehr  
72 Seiten

dtv junior  
ISBN 978-3-423-71352-8

Fibelschrift-Ausgabe, besonders geeignet für Leseanfänger  
ISBN 978-3-423-76034-8

Dieses Unterrichtsmodell kann auch für die mittlerweile vergriffene Taschenbuchausgabe verwendet werden.

Mehr zum Buch und Leseprobe: [http://www.dtv.de/buecher/schultueten-geschichten\\_71352.html](http://www.dtv.de/buecher/schultueten-geschichten_71352.html)

September 2008, 2010

[www.dtv.de/lehrer](http://www.dtv.de/lehrer)

© Deutscher Taschenbuch Verlag  
Alle Rechte vorbehalten

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
Zum Text	5
Zur Geschichte ›Der Buchstabenräuber‹ (S. 45–72)	5
Erzählstruktur und Sprache	5
Didaktische Überlegungen	6
Methodische Anregungen	7
Hinweise zur methodischen Erarbeitung	7
Anhang	11
Kopiervorlagen	11
KV1 ›Der Buchstabenräuber‹	11
Detektiv-Fragekarten zum genauen Lesen der Seiten 48–54	11
KV2 ›Der Buchstabenräuber‹	12
Detektiv-Fragekarten zum genauen Lesen der Seiten 55–72	12
KV3 ›Der Buchstabenräuber‹	13
Detektiv-Fragekarte zum genauen Lesen der Seiten 55–72 sowie Blankokarten für Fragen der Kinder	13
KV4 ›Der Buchstabenräuber‹	14
»Buchstabensalat«	14
KV4 ›Der Buchstabenräuber‹	15
»Buchstabensalat«: Felder zum Einkleben der Buchstaben und Lösungen	15
KV5 ›Der Buchstabenräuber‹	16
»Die Buchstaben geben sich die Hände« – Blatt 1 zum Ausschneiden	16
KV5 ›Der Buchstabenräuber‹	17
»Die Buchstaben geben sich die Hände«: Blatt 2 zum Aufkleben	17
KV5 ›Der Buchstabenräuber‹	18
»Die Buchstaben geben sich die Hände«: Blatt 3 zum Aufkleben	18
KV6 ›Der Buchstabenvogel‹	19
»Buchstabenpuzzle«	19
KV7 ›Der Buchstabenclown‹	20
»Lückenzauber«	20
KV8 ›Der Buchstabenclown‹	21
»Weggezauberte Wörter«	21
KV9 ›Der Buchstabenclown‹	22
»Buchstabensuche«	22
KV10 ›Der Buchstabenclown‹	23
Spielstück nach der Geschichte von Eveline Hasler	23

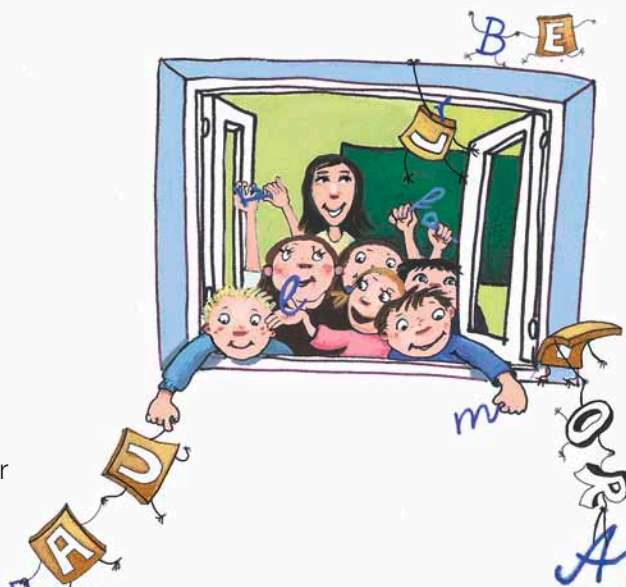
Lea Pabst / Regina Sievert

Unterrichtsmodell (1./2. Schuljahr)  
zu Eveline Hasler: ›Schultüten-Geschichten‹  
Lesen lernen leicht gemacht

Mit Bildern von Karoline Kehr

dtv junior 71352

Fibelschrift-Ausgabe, besonders geeignet für Leseanfänger  
dtv junior 76034



### Vorbemerkung

Im Buch ›Schultüten-Geschichten‹ sind die drei Geschichten ›Der Buchstabenvogel‹, ›Der Buchstabenclown‹ und ›Der Buchstabenräuber‹ von Eveline Hasler als Sammelband erhältlich. Bei allen drei Geschichten handelt es sich um Erstlese-Texte für Kinder des ersten und des zweiten Schuljahrs.

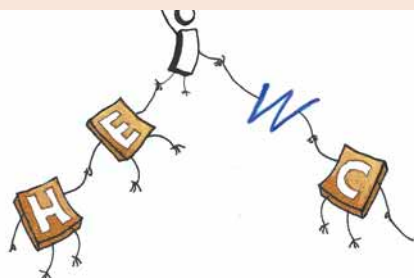
›Der Buchstabenvogel‹ handelt von einem Raben, der klug wie die Schulkinder werden möchte. Zu diesem Zweck nutzt er die Schulpausen, um die Buchstaben aus den Heften der Kinder zu picken und zu fressen. Die Kinder bemerken die Lücken in ihren Texten natürlich und versuchen, die fehlenden Buchstaben zu rekonstruieren. Sie bekommen zum Schluss die gefressenen Buchstaben zurück, da die Tinte dem Raben nicht gut bekommt und er sie wieder ausspuckt.

›Der Buchstabenclown‹, der eigentlich Popkorn heißt, macht Kunststücke in einem Zirkus. Julia schaut ihm zu und die beiden freunden sich an. Sie können beide voneinander lernen. Popkorn möchte lesen und schreiben lernen, deshalb nimmt Julia ihn mit in die Schule. Dort wird mit Wörtern und Buchstaben experimentiert: Wer hat den kürzesten Namen? Welche Wörter entstehen, wenn man den Anfangsbuchstaben austauscht? Welche Buchstaben fehlen im Lückentext?

›Der Buchstabenräuber‹ Knotter räubert Buchstaben für seine Tochter Lenchen, damit diese endlich lesen und schreiben lernen kann. Auch das bleibt bei den Schulkindern nicht unentdeckt und die Suche nach fehlenden Buchstaben geht los.

In allen drei Geschichten geht es gleichermaßen darum, Wörter zu untersuchen, mit Buchstaben zu experimentieren und neue Wörter zu bilden. In vorliegendem Unterrichtsmodell wird deshalb nur die Geschichte des Buchstabenräubers ausführlich behandelt. Das methodische Vorgehen ist jedoch auf die anderen beiden Texte übertragbar. Die Lehrerinnen und Lehrer können zu jeder Geschichte Übungen entwerfen, in denen Lücken mit Buchstaben gefüllt, Buchstaben durch andere ersetzt, Wörter auf ihre Länge untersucht, Fragen zum Inhalt gestellt oder Schreibanlässe geboten werden.

Kopiervorlagen finden sich zu allen drei Geschichten. Zum ›Buchstabenclown‹ gibt es außerdem ein Rollenspiel, das sich zur Aufführung mit einer Schulklasse oder einzelnen Kindern eignet.



## Zum Text

### Zur Geschichte ›Der Buchstabenräuber‹ (S. 45–72)

Der Räuber Knotter ist wütend. Bei seinem letzten Raubzug hat er nicht nur seine Beute verloren, sondern wurde zudem auch noch von einem Bauern ausgelacht, dessen Äpfel er stehlen wollte. Als dumm hat ihn der Bauer bezeichnet, und das ärgert Knotter sehr. Nur weil man nicht lesen und schreiben kann, sei man nicht auch dumm, erklärt er seiner Tochter Lenchen. Die möchte das Lesen und Schreiben aber gerne lernen, und zwar in der Schule. Als Knotter das hört, verkündet er seiner Tochter, dass sie nicht zur Schule gehen braucht, da er ihr alle Buchstaben einfach räubern werde. Gesagt, getan. Am nächsten Tag überfällt der Räuber eine Schulklasse und stiehlt aus den Hef-ten der Kinder und vom Pult der Lehrerin alle möglichen Buchstaben.

Doch wieder hat er Pech bei seinem Raubzug: Durch ein Loch im Räuber-sack fallen viele der gesammelten Buchstaben auf die Straße und laufen zurück in die Schule. Dazu finden sie sich zu einzelnen Wörtern zusammen, die sich zwischendurch immer wieder verändern. Aus ROT wird ORT und TOR, aus LEIB wird BLEI usw. Als der Räuber schließlich zu Hause ankommt und stolz seine Beute präsentieren will, ist seine Enttäuschung groß. Nur noch sieben Buchstaben sind übrig. Lenchen macht sich nichts daraus, denn sie will viel lieber in die Schule gehen. Sie schlägt vor, dass Knotter selbst lesen und schreiben lernen soll. Widerwillig stimmt er zu – und ist am Ende sehr froh darüber, denn nachdem er eine Zeitungsanzeige gelesen hat, beschließt er, die Räuberei an den Nagel zu hängen und lieber Straßenkehrer zu werden.



### Erzählstruktur und Sprache

Eveline Haslers Geschichte ist in drei inhaltliche Abschnitte geteilt. Im ersten Teil lernen die Leser den Räuber und seine Tochter kennen. Sie gehen mit ihm auf Beutefang und merken schnell, dass es sich hierbei um keinen besonders guten Räuber handelt. Lenchen ist ein nettes und unkompliziertes Kind, das nur den Wunsch hat, der viele Kinder vor Schulbeginn bewegt: Sie möchte lesen und schreiben lernen.

Im zweiten Abschnitt machen sich die gestohlenen Buchstaben selbstständig. Durch die Lücken im Text sind die Leser dazu aufgefordert, mitzudenken und die fehlenden Buchstaben sinnvoll zu ergänzen. Einmal entwischt, kehren die Buchstaben wieder in die Schule zurück und müssen auch hier erst einmal neu geordnet werden. Wem fehlt jetzt welcher Buchstabe? Diese Rätsel können die Kinder im Buch und die echten Kinder in der Schule zusammen lösen.

Im dritten Abschnitt findet die Geschichte ein versöhnliches Ende, da am Ende nicht nur Lenchen zufrieden ist, sondern auch ihr Vater.

Die Geschichte wird leicht und mit Humor erzählt. Der erfolglose Räuber kommentiert seine Raubzüge mit kleinen Reimen, die sich leicht einprägen. Die genannten Buchstabenrätsel sind unterschiedlich anspruchsvoll, sehr viel hängt vom Wortschatz der Leserinnen und Leser ab. »Leib« ist zum Beispiel kein typisches Wort im ersten Schuljahr, auch das umgeformte »Beil« wird nicht allen Kindern ein Begriff sein. Bei den anderen Beispielen handelt es sich jedoch überwiegend um leichte und bekannte Worte. Ob dabei große oder kleine Buchstaben vorkommen, ist für eine Lektüre in der ersten Klasse noch nicht unbedingt von Bedeutung, kann bei Bedarf aber für Differenzierungsaufgaben aufgegriffen werden.

## Didaktische Überlegungen

›Der Buchstabenräuber‹ ist eine Erzählung für Erstleser, die recht anspruchsvoll geschrieben und konzipiert ist. Es bietet sich an, sie im Verlauf des zweiten Schulhalbjahres der ersten Klasse zu lesen und zu bearbeiten oder als Differenzierungsangebot für gute Leserinnen und Leser auch früher anzubieten.

Besonders unterhaltsam ist die Geschichte dank der Figur des tollpatschigen Räubers Knotter, dessen schöne Pläne immer wieder scheitern. Kindgerecht und pädagogisch sind die Kernaussagen: Räuberei zahlt sich nicht aus, lesen und schreiben zu können dagegen schon.

Lenchen ist eine sympathische Identifikationsfigur für die Leser, die der gleiche Wunsch bewegt wie viele Kinder vor Schulbeginn. Aber auch der Räuber Knotter wird manchem Kind aus der Seele sprechen, wenn er sagt: »[...] wozu soll ein Mensch lesen und schreiben können? Wozu soll er zur Schule gehen?« (S. 56) Dass es sich eben doch lohnt, gewisse Mühen auf sich zu nehmen, wird am Ende deutlich. Sicherlich werden den Kindern bei der Besprechung der Lektüre noch andere gute Gründe einfallen, die dafür sprechen, das Lesen und Schreiben zu lernen.

Das Besondere an Haslers Geschichte ist ebenso wie bei den Vorgängern »Der Buchstabenvogel« (S. 5–22) und ›Der Buchstabenclown‹ (S. 23–44) die interaktive Lesart des Buches. Durch die an Schwierigkeit zunehmenden Lücken im Text werden die Leser direkt dazu angeregt, logische Buchstabenverbindungen herzustellen und Wörter nach ihrer Kenntnis sinnvoll zu ergänzen. Hierbei sind die farbigen und frischen Illustrationen von Karoline Kehr oft hilfreich. Sie ergänzen und unterstreichen Haslers humorvolle Geschichte sehr gelungen und regen zum Nachmalen an.

Neben der sprachlichen Arbeit, die auf der Grundlage der Geschichte stattfinden kann, enthält ›Der Buchstabenräuber‹ eine weitere Einsatzmöglichkeit: Die kleine Erzählung ist anschaulich und lebendig gestaltet und wie geschaffen für eine szenische Umsetzung. Als kleines Theaterstück könnte sie mit Erfolg jede Abschlussfeier am Ende des Schuljahres oder vielleicht sogar die Einschulungsfeier der neuen *I-Männchen* (Erstklässler) bereichern. Die Art der Umsetzung ist dabei individuell und abhängig von den jeweiligen Rahmenbedingungen von jeder Lehrkraft flexibel zu handhaben. (Beispiel für ein Rollenspiel zum ›Buchstabenclown‹, s. Anhang)



## Methodische Anregungen

### Hinweise zur methodischen Erarbeitung

#### Leseabschnitt 1 (Seite 46–47)

► **Einstimmung**

Bevor mit dem Lesen des Buches begonnen wird, überlegen die Kinder, wovon das Buch ›Der Buchstabenräuber‹ handeln könnte. Wozu sollte jemand Buchstaben stehlen? Was für ein Mann ist der Räuber wohl? Wie sieht er aus? Wie lebt er?

► **Lesen**

Die Seiten 46 und 47 werden gemeinsam gelesen.

► **Unterrichtsgespräch**

Anschließend findet ein Unterrichtsgespräch statt: Wie sieht der Räuber tatsächlich aus? Wie lebt er und mit wem? Was könnte sich Lenchen von Knotter wünschen? Was soll er ihr räubern?

► **Schreibanlass**

Durch das Unterrichtsgespräch haben die Kinder sich mit dem Thema Räuber auseinandergesetzt. Sie sollen nun selbst aufschreiben, wie ihr Leben aussähe, falls sie ein Räuber oder eine Räuberin wären. Wie wäre ihr Räubernamen? Was würden sie stehlen? Wo und wie würden sie wohnen?

#### Leseabschnitt 2 (Seite 48–54)

► **Lesen**

Die Seiten 48–54 werden gemeinsam gelesen.

► **Unterrichtsgespräch**

Anschließend findet ein Unterrichtsgespräch statt: Wird Knotter unentdeckt bleiben? Was hätte er sich von Gold und Edelsteinen kaufen können/wollen?

► **Detektiv-Fragekarten zum genauen Lesen KV 1 (s. Anhang)**

Die Lehrerin zeigt den Kindern Fragekarten zum Inhalt der Seiten 48–54. Zu zweit oder dritt sollen die Kinder ein Detektiv-Team bilden, sich eine Karte nehmen und die Frage beantworten. Das Buch soll ihnen dabei zur Verfügung stehen, denn es geht darum, Textstellen zu finden und genau zu lesen.

- Wie heißt Knotters Tochter?
- An welchem Tag geht Knotter zum Räubern aus dem Haus?
- Welche Farbe hat die Katze auf der Haustreppe?
- Was hat der Bauer dem Räuber Knotter hinterhergerufen?
- Wie bringt Knotter die Katze zu seiner Tochter nach Hause?
- Welche Farbe haben die Äpfel am Apfelbaum?
- Was findet Knotter in der alten Truhe?

► **Fragekarten erstellen: s. Blankokarten KV 3**

Die Kinder erstellen selbst Fragekarten für ihre Mitschüler, die sich auf das bisher Gelesene beziehen. Durch genaues Nachlesen muss für die Mitschüler die Frage zu beantworten sein.

### Leseabschnitt 3 (Seite 55–57)

#### ► Lesen

Die Seiten 55–57 werden gemeinsam gelesen.

#### ► Unterrichtsgespräch

Anschließend findet ein Unterrichtsgespräch statt:

- Was bedeutet der Begriff »Hohn«?
- Warum möchte Knotter das Räubern nicht aufgeben?
- Warum möchte Lenchen in die Schule gehen?
- Warum ist die Schule für dich wichtig?
- Warum möchte Knotter nicht, dass Lenchen in die Schule geht?

### Leseabschnitt 4 (Seite 58–60 Mitte)

#### ► Lesen

Die Seiten 58–60 Mitte werden gemeinsam gelesen.

#### ► Buchstabensalat KV 4

Im Sack des Räubers Knotter werden die Buchstaben völlig durcheinandergeschüttelt. Die Lehrerin schreibt durcheinandergewürfelte Wörter an die Tafel. Die Kinder versuchen, sie in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Um die Aufgabe zu vereinfachen bzw. den Schülern zu ermöglichen, die Buchstaben handelnd selbst an eine andere Stelle zu setzen, kann ein Arbeitsblatt eingesetzt werden, auf dem die Buchstaben ausgeschnitten und neu gelegt werden. Es empfiehlt sich, nicht alle Beispiele, sondern nur einige auszuwählen.

- O G D L → GOLD
- M A B U → BAUM
- K O T N T R E → KNOTTER
- U P S P E → SUPPE
- C H L E S U → SCHULE
- P F L Ä E → ÄPFEL
- U R B A E → BAUER

### Leseabschnitt 5 (Seite 60–67 Mitte)

#### ► Lesen

Die Seiten 60–67 Mitte werden gemeinsam gelesen.

#### ► Die Buchstaben geben sich die Hände KV 5

Die Kinder schneiden die Buchstaben auf Blatt 1 aus, sortieren sie und kleben die verschiedenen Möglichkeiten auf Blatt 2 auf.

- TOR – ROT – ORT
- BLEI – LEIB – LIEB – BEIL
- NADEL – LADEN
- MAUS – SAUM



### ► Wörterspiel

An der Tafel kann folgendes Wörterspiel gespielt werden:

Zuerst fällt das B aus dem Sack. Es nimmt noch 3 andere Buchstaben mit: B–E–R–G z. B. Berg, Burg, Blut, Brot, blau ...

Dann fällt das A aus dem Sack und nimmt 4 andere Buchstaben an die Hand. Welche Wörter können sich daraus ergeben?

## Leseabschnitt 6 (Seite 67–69 Mitte)

### ► Lesen

Die Seiten 67–69 werden gemeinsam gelesen.

### ► Lückenwörter/Lückensätze

Ein Wörterspiel, für das sich die Tafel wieder gut eignet.

Die Kinder in der Schule merken, dass aus ihren Heften Buchstaben oder ganze Wörter verschwunden sind. Bei einigen Wörtern fehlen nur einzelne Buchstaben. Ob es den Kindern gelingt, die Wörter wiederherzustellen?

- R\_ be → Rabe, Rübe, Robe
- Sch\_ le → Schale, Schule

## Leseabschnitt 7 (Seite 70–71, Zeile 2)

### ► Lesen

Die Seiten 70–71 (bis 2. Zeile) werden gemeinsam gelesen.

### ► Wörter aus 7 Buchstaben

Im Sack sind nur noch 7 Buchstaben. Welche 7 Buchstaben könnten es sein? Welche Wörter kann Lenchen mit den 7 Buchstaben schreiben?

7 Buchstaben werden ausgewählt und es wird überlegt, wie viele und welche Wörter daraus gebildet werden können.

Beispiel: A, N, E, L, S, R, T (z. B.: Tal, an, lesen, Nase, Salat)

## Leseabschnitt 8 (Seite 71–72)

### ► Lesen

Die Seiten 71–72 werden gemeinsam gelesen.

### ► Detektiv-Fragekarten zum genauen Lesen KV 2

Die Kinder kennen diese Aufgabenform bereits von Leseabschnitt 2. Die Fragekarten beziehen sich auf den Inhalt der Seiten 55–72.

- Was bedeutet das Wort »Hohn«?
- Wo liest Knotter, dass ein Straßenfeger gesucht wird?
- Welche drei Buchstaben klettern zuerst aus dem Sack?

- An welchen Tagen in der Woche muss Knotter als Straßenfeger arbeiten?
- Was klaut Knotter in der Schule?
- Wann geht Lenchen zum ersten Mal in die Schule?
- Was möchte Lenchen in der Schule lernen?
- Von welchen Schulkindern kennst du die Namen?
- Welches Gemüse hat Knotter im Garten angebaut?

► **Unterrichtsgespräch**

Abschließend findet ein Unterrichtsgespräch statt. Impulse können sein:

- Wie hat euch das Buch gefallen?
- Findet ihr es gut, dass Knotter seinen Beruf als Räuber aufgegeben hat?
- Warum ist es wichtig, lesen und schreiben zu können?

► **Schreibanlass: Brief**

Die Kinder kennen nun die ganze Geschichte des Räubers Knotter. Abschließend schreiben sie ihm – in Einzel- oder Partnerarbeit – einen Brief, in dem sie ihm schildern, wie ihnen die Geschichte gefallen hat und was sie ihm gerne sagen oder wünschen möchten.

► **Weiterführende Anregungen**

- Die Geschichte kann szenisch aufgeführt werden. Die Lehrerin schreibt den Text dafür als Rollenspiel um (Beispiel für ein Spielstück zum ›Buchstabenclown‹, s. **KV 10**).
- Die Kinder malen den ehemaligen Räuber Knotter als Straßenfeger.



Detektiv-Fragekarten zum genauen Lesen der Seiten 48–54

Wie heißt Knotters  
Tochter?

An welchem Tag  
geht Knotter  
zum Räubern  
aus dem Haus?

Welche Farbe  
hat die Katze auf  
der Haustreppe?

Was hat der Bauer  
dem Räuber Knotter  
hinterhergerufen?

Wie bringt  
Knotter die Katze  
zu seiner Tochter  
nach Hause?

Welche Farbe  
haben die Äpfel  
am Apfelbaum?

Was findet  
Knotter in der  
alten Truhe?



Was bedeutet das Wort »Hohn«?

Wo liest Knotter, dass ein Straßenfeger gesucht wird?

Welche drei Buchstaben klettern zuerst aus dem Sack?

An welchen Tagen in der Woche muss Knotter als Straßenfeger arbeiten?

Was klaut Knotter in der Schule?

Wann geht Lenchen zum ersten Mal in die Schule?

Was möchte Lenchen in der Schule lernen?

Von welchen Schulkindern kennst du die Namen?

Detektiv-Fragekarte zum genauen Lesen der Seiten 55–72 sowie Blankokarten für Fragen der Kinder

Welches Gemüse hat Knotter im Garten angebaut?	

›Buchstabensalat‹

 O G D L

 M A B U

 K O T N T R E

 C H L E S U

 P F L Ä E

 U R B A E

 U P S P E

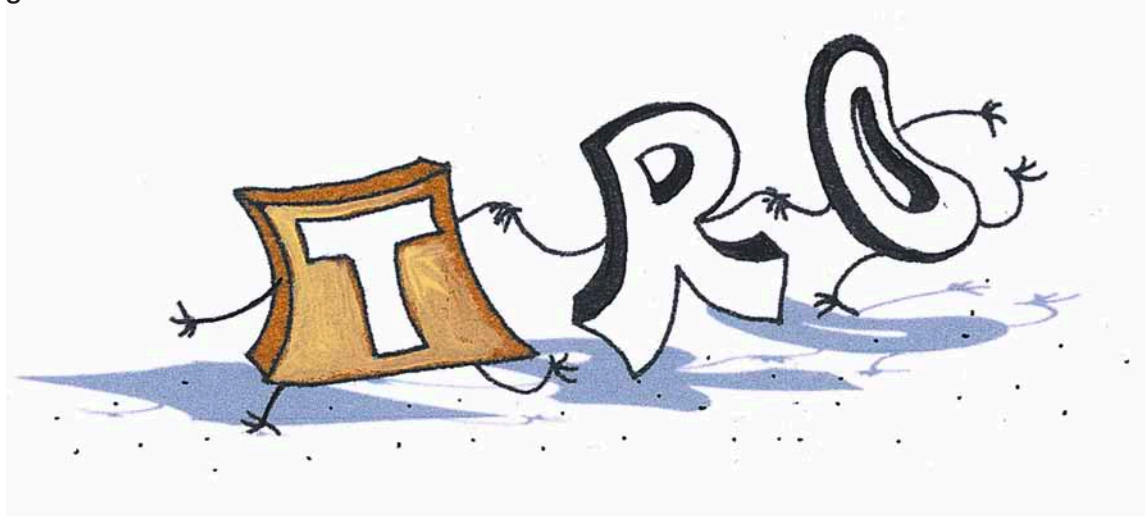
›Buchstabensalat‹: Felder zum Einkleben der Buchstaben und Lösungen




GOLD - BAUM - KNOTTER - SCHULE - ÄPFEL - BAUER - SUPPE

Lösungen  
›Buchstabensalat‹

›Die Buchstaben geben sich die Hände‹ – Blatt 1 zum Ausschneiden



TRO TRO TRO

EBLI EBLI

EBLI EBLI

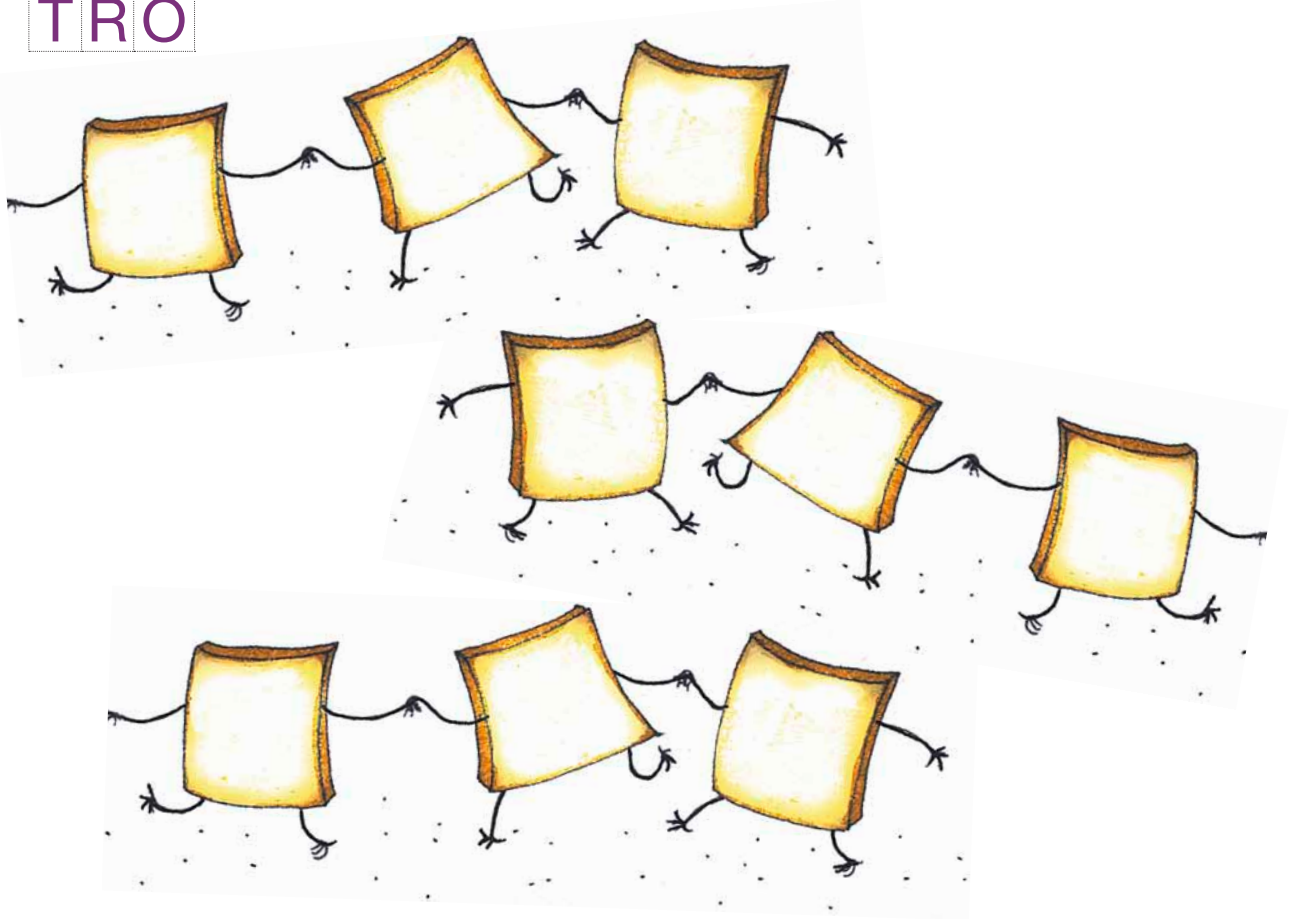
NELDA NELDA

MASU MASU

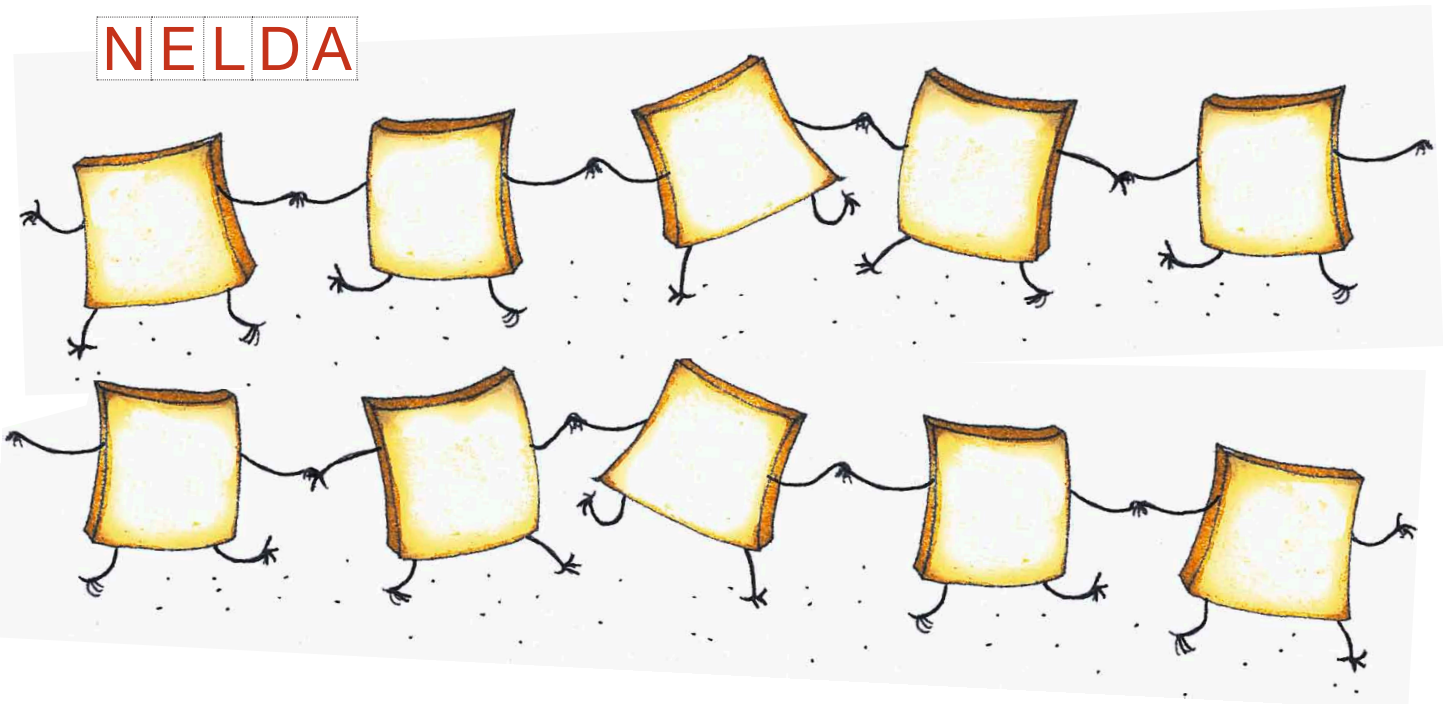


»Die Buchstaben geben sich die Hände«: Blatt 2 zum Aufkleben

TRO

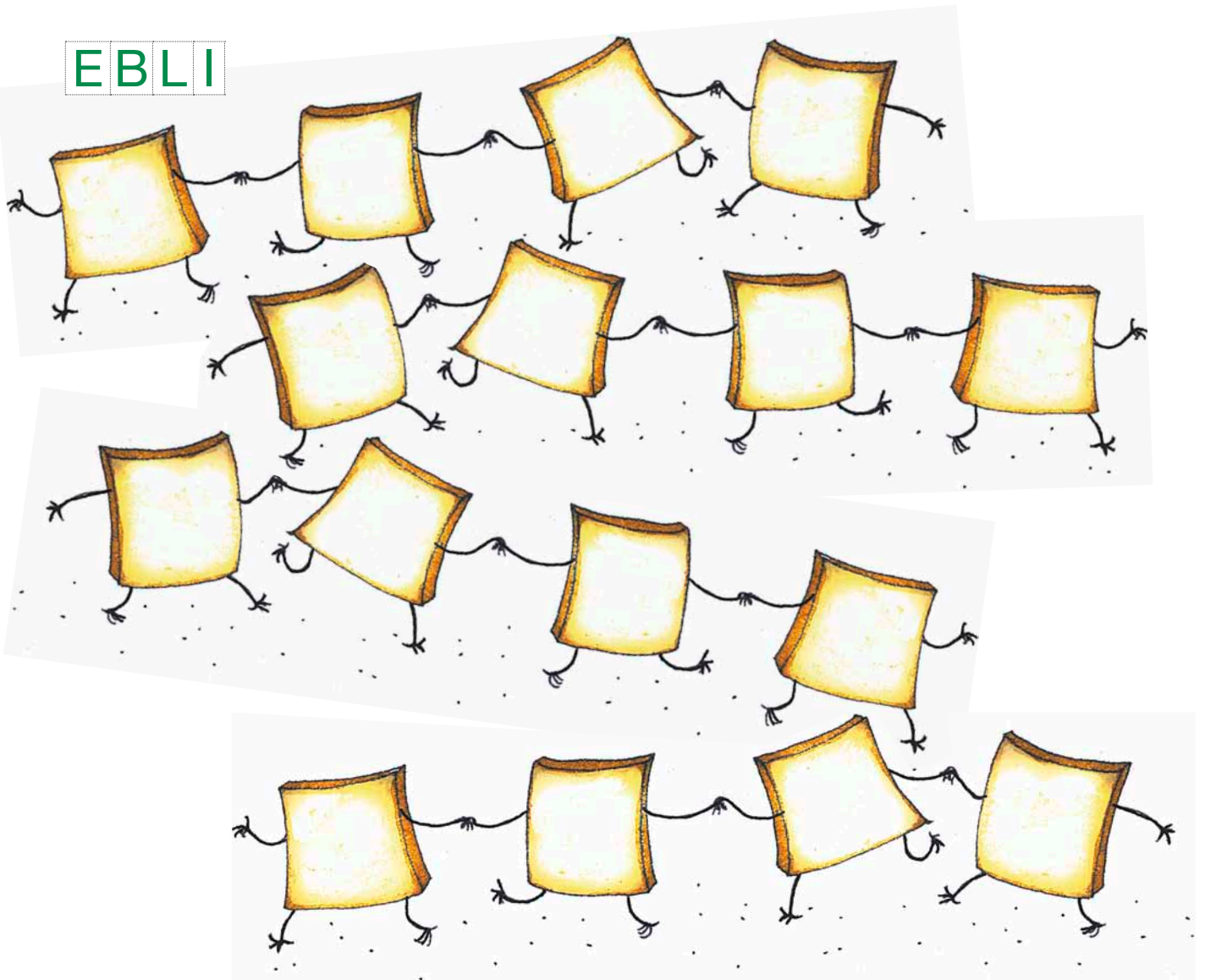


NELDA

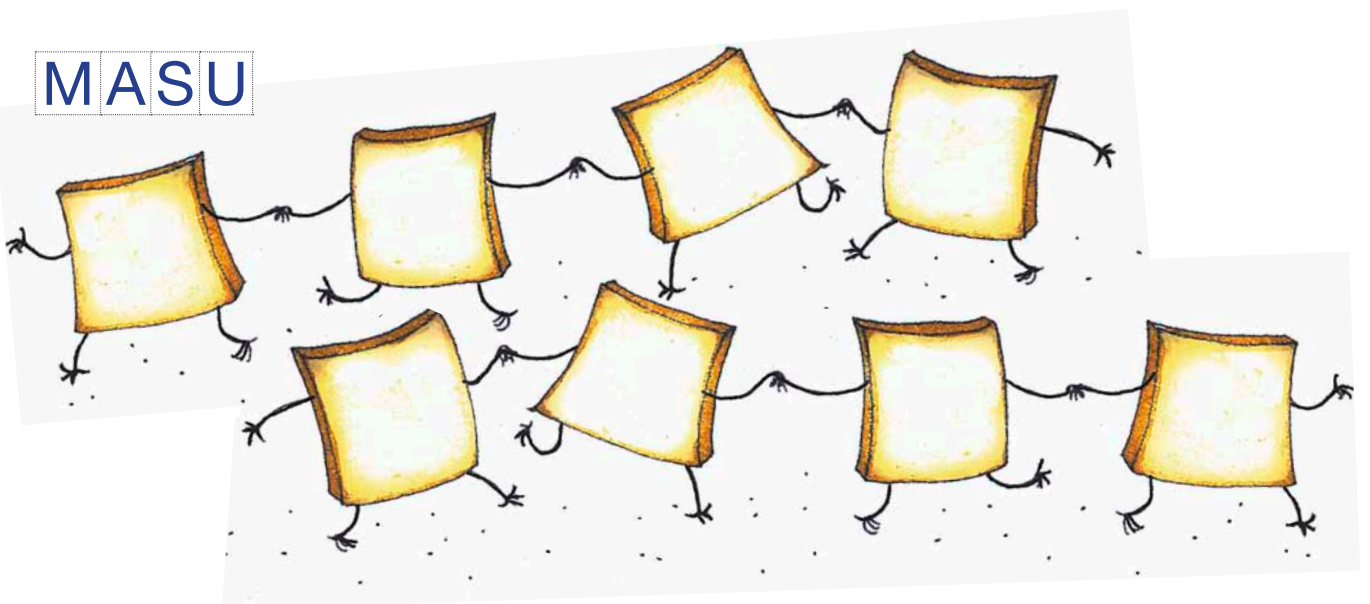


›Die Buchstaben geben sich die Hände‹: Blatt 3 zum Aufkleben

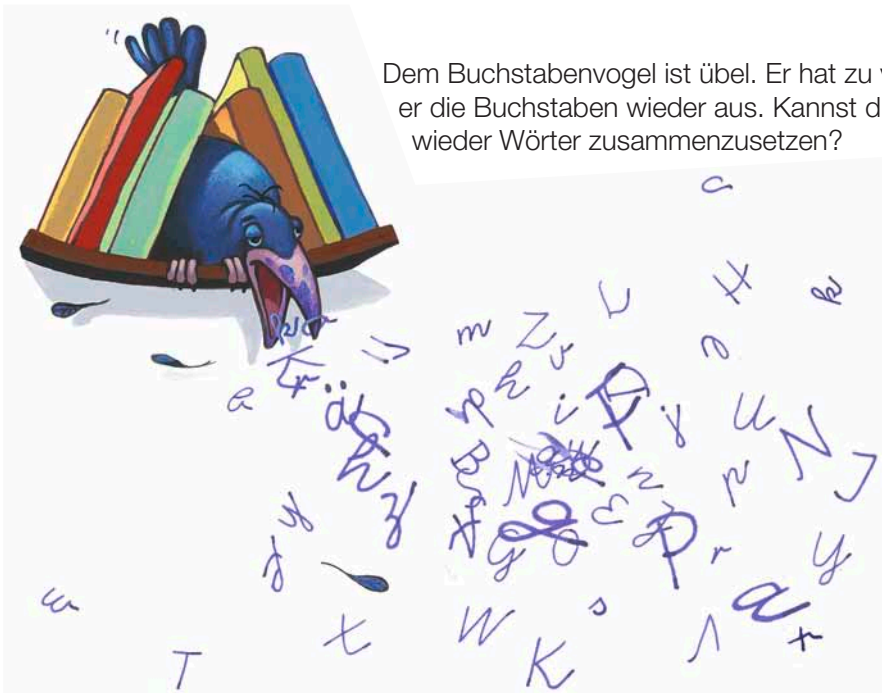
EBLI



MASU



›Buchstabenpuzzle‹



Dem Buchstabenvogel ist übel. Er hat zu viel Tinte gefressen. Nun spuckt er die Buchstaben wieder aus. Kannst du helfen, aus den Buchstaben wieder Wörter zusammzusetzen?

a R e b

---

n a Sch b l e

---

T t i e n

---

e s u P a

---

Lösungen ›Buchstabenpuzzle‹: Rabe – Schnabel – Tinte – Pause

›Lückenzauber‹

In jedem Satz fehlt ein Buchstabe, damit man ihn wieder lesen kann.  
Kannst du die Lückensätze ausfüllen und lesen?

LOKORN SPIELT GUT TROMMELTE.

DER LEINE CLOWN WUGELT HERUM UND  
WIRFT WUSSHÄNDE.

DIE LEHRERIN FRAU WOHNER HIFFT DEN  
KINDERN BEIM WESENWERNEN.

DIE WAUBERSCHRIFT IST AUS WITRONEN  
UND WIEBELN GEMACHT.

LI WAR ZU FAL,  
UM SEINE HAUSAUFGABEN ZU MACHEN.

JULIA SIEHT DEN CLOWN DIE WEITER  
HOCHKLETTERN.

»Weggezauberte Wörter«

Popkorn hat wieder gezaubert. Ganze Wörter hat er verschwinden lassen. Kannst du die Lücken wieder füllen? Du kannst im Buch nachlesen, wie die Lösung heißt und wie das Wort geschrieben wird.

**Popkorn tritt als Clown in einem \_\_\_\_\_ auf.**

(Seite 24)

**Popkorn muss üben, wie man mit Bällen \_\_\_\_\_.**

(Seite 28)

**Die Lehrerin von Julia heißt Frau \_\_\_\_\_.**

(Seite 29)

**In der Pause spielt Popkorn auf seiner \_\_\_\_\_.**

(Seite 32)

**Die Trompete ist so lang wie ein \_\_\_\_\_.**

(Seite 32)

**Der Clown versteckt die fehlenden Buchstaben unter**

**seinem \_\_\_\_\_.**

(Seite 39)

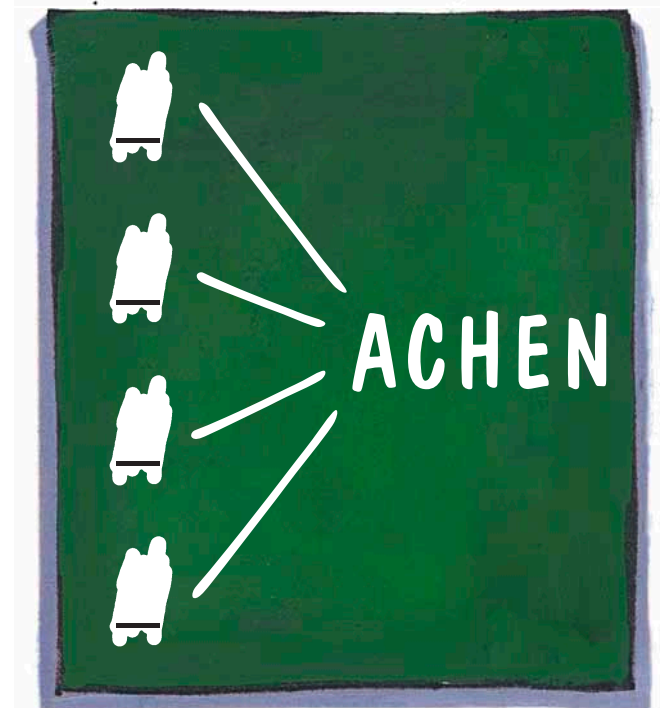
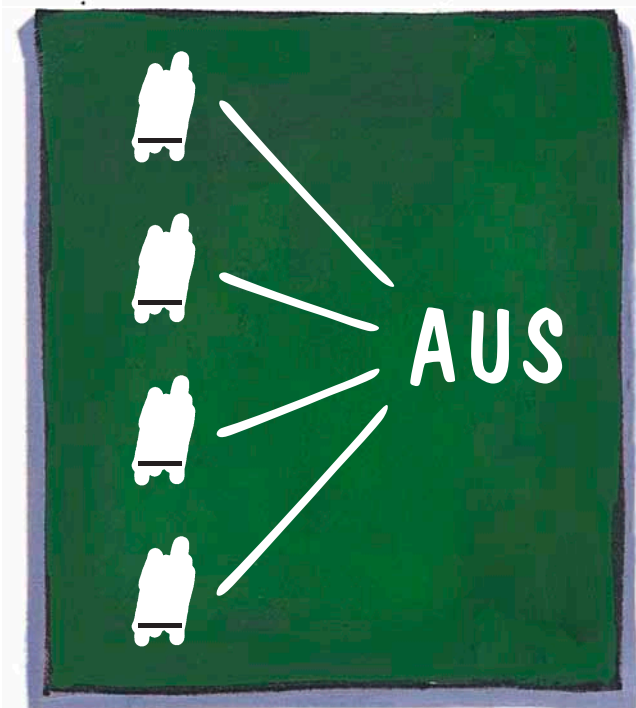
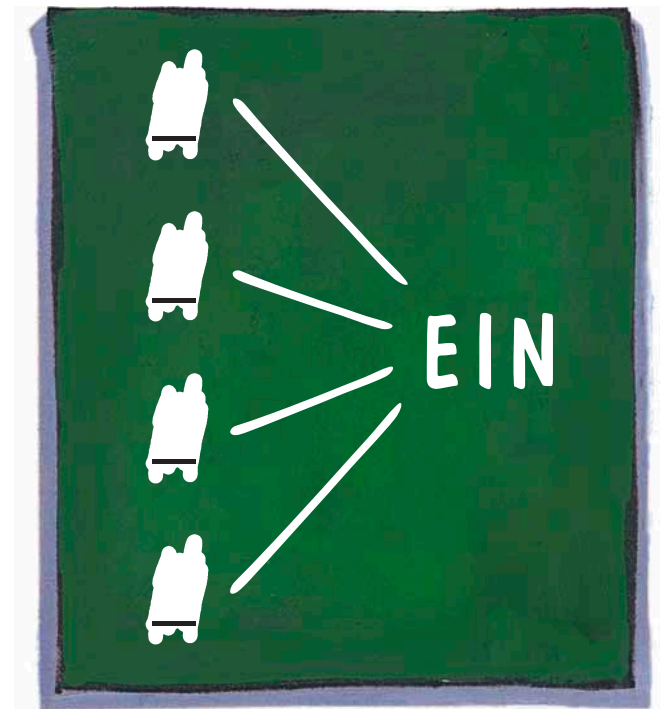
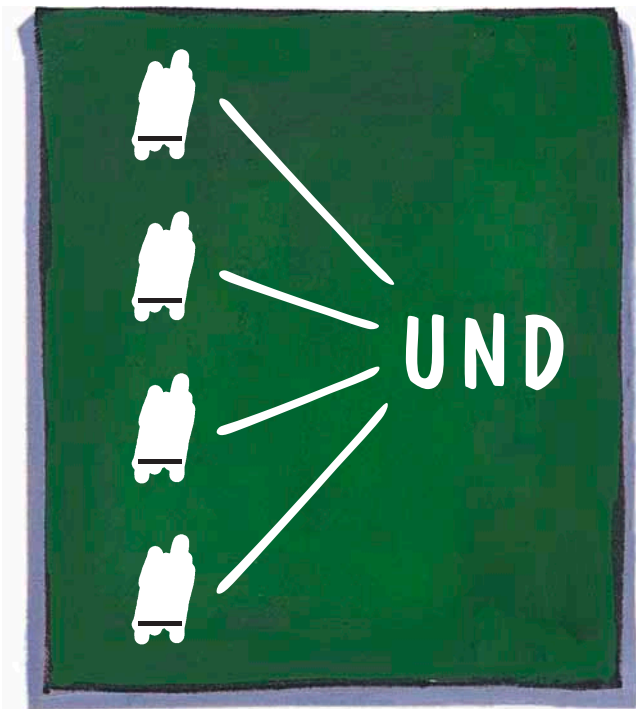
**Popkorns Geheimschrift kann man lesen, wenn man das Heft**

**auf einen \_\_\_\_\_ legt.**

(Seite 41)

›Buchstabensuche‹

Die Schulkinder und Popkorn möchten immer neue Wörter zaubern.  
Mit nur einem neuen Buchstaben entsteht ein ganz anderes Wort.  
Kannst du ihnen helfen?



Spielstück nach der Geschichte von Eveline Hasler.  
Für eine Klasse oder sieben bis acht Kinder.

- Erzähler/in** Julia war im Zirkus. Nach der Vorstellung trifft sie den kleinen Clown Popkorn. Er sitzt vor dem Zirkuswagen und bläst eine winzige Trompete.
- Julia** Deine Nummer war die beste.
- Clown** Danke.
- Julia** Was machst du morgen?
- Popkorn** Ich muss üben. Üben, wie man von der Leiter fällt, wie man eine winzige Trompete bläst und mit Bällen jongliert.
- Julia** Jonglieren, was ist das?
- Popkorn** Das geht so!

*(Popkorn wirft drei Bälle in die Luft und fängt sie auf)*

- Julia** Toll! Das will ich auch können!
- Popkorn** Und du? Was machst du morgen?
- Julia** Ich gehe zur Schule.
- Popkorn** Lernst du lesen und schreiben?
- Julia (nickt)** Ja.



Spielstück für eine Klasse oder sieben bis acht Kinder.  
Blatt 2

**Popkorn**            Mein Vater will, dass ich besser schreiben und lesen  
(*nachdenklich*)    lerne.

**Julia**                Komm doch in meine Schule. Wir haben eine nette  
Lehrerin, die Frau Lohner.

**Popkorn**            Meinst du, das geht?

**Julia**                Klar. Also, dann bis morgen in der (...) -Schule!

**Erzähler/in**        Am nächsten Morgen sitzen die Kinder vor ihren  
Heften und schreiben. Da klopft es.

(*Popkorn klopft an.*)

**Lehrerin**            Herein!

**Popkorn**            Hallo. Ich bin der Clown Popkorn und komme aus  
dem Zirkus. Darf ich heute Ihre Schule besuchen?  
Julia hat mich eingeladen.

**Lehrerin**            Ja, gerne. Hört mal zu, Kinder. Popkorn, der kleine  
Clown, ist heute unser neuer Schüler!

**Alle Kinder**  
(*laut rufend*)        Bravo!

**Kind 1**              Wo möchtest du sitzen, Popkorn?  
Wir haben ein paar freie Plätze.

**Popkorn**            Ich möchte am liebsten  
neben Julia sitzen.



(*Julia winkt ihm zu. Popkorn setzt sich neben sie.  
Alle Kinder schauen wieder zur Lehrerin.*)



Spielstück für eine Klasse oder sieben bis acht Kinder.  
Blatt 3

**Lehrerin** Wer hat den kürzesten Namen?

**Anna** (*ruft laut*) Ich!

(*Die Lehrerin schreibt den Namen an die Tafel: ANNA.*)

**Junge** Mein Name ist kürzer! Popkorn, rate, wie ich heiße!

**Popkorn** (*überlegt eine Weile*)  
Vielleicht Max?

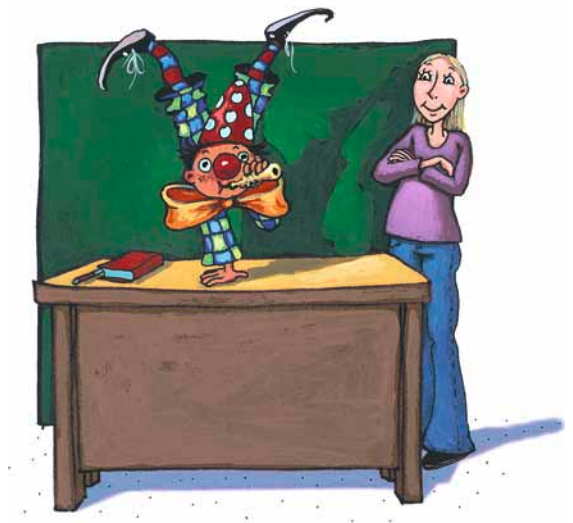
**Junge** (*lacht*) Nein!

**Popkorn** Vielleicht Uwe?

**Junge** Nein!

**Popkorn** Vielleicht Leo?

**Junge**  
(*freut sich*) Ja, richtig!



(*Die Lehrerin schreibt auch diesen Namen an die Tafel: LEO.  
Es klingelt.*)

**Lehrerin** Pause!

(*Alle Kinder stehen auf und gehen auf den Schulhof.*)

**Alle Kinder** Popkorn, bitte spiel uns etwas vor!

**Popkorn** Na gut.

Spielstück für eine Klasse oder sieben bis acht Kinder.  
Blatt 4

*(Popkorn nimmt seine kleine Trompete aus der Tasche. Er spielt etwas vor und macht allerlei Kunststücke. Die Kinder klatschen nach jedem Kunststück.)*

*(Es klingelt wieder und alle gehen zurück in die Klasse.)*

**Kind 2** Kann Popkorn auch während der Stunde Clown spielen?

**Lehrerin** Gut, zeig uns, was du kannst, Popkorn!

*(Sie schreibt HAUS an die Tafel.)*

**Popkorn** Ich werde jetzt das Wort verzaubern!

*(Popkorn geht zur Tafel, wischt das H weg und schreibt ein M davor)*

**Popkorn** Ta-ta-ta-taa!

*(Alle Kinder klatschen. Popkorn dreht sich wieder zur Tafel und wischt das M weg. Dann schreibt er ein L davor. Wieder klatschen alle und Popkorn verbeugt sich.)*

**Uli** *(begeistert)* Oh, das will ich auch mal probieren! Ich verzaubere auch ein Wort.

*(Er geht zur Tafel und schreibt HUND an. Dann wischt er das H weg und schreibt ein M davor. Alle Kinder klatschen.)*

Spielstück für eine Klasse oder sieben bis acht Kinder.  
Blatt 5

**Kind 3** (*ruft laut*) Ich will auch mal!

*(Es schreibt LAND an die Tafel. Dann wischt es das L weg und schreibt ein H davor. Alle Kinder klatschen.)*

**Kind 4** (*ruft laut*) Ich hab auch eine Idee!

*(Es wischt das H weg und schreibt ein R davor. Alle Kinder klatschen wieder.)*

**Lehrerin** Das habt ihr gut gemacht! Das war eine gute Idee von dir, Popkorn.

**Kind 5** Bleibst du jetzt eigentlich für immer bei uns, Popkorn?

**Popkorn** Nein, der Zirkus zieht morgen weiter.

**Alle Kinder**  
*(traurig)*

Oh, wie schade!

**Popkorn** Ihr braucht nicht traurig sein. Ihr dürft morgen in den Zirkus kommen. Umsonst.

**Alle Kinder** (*fröhlich und laut rufend*)  
Hurra!

*(Sie stehen auf und machen kleine Kunststücke. Auch Popkorn führt noch einmal etwas vor.)*

